



**PROBEEEXEMPLAR**

Länderinformationen Südafrika:  
Bestens vorbereitet für Ihren  
Auslandsaufenthalt.



## Auf ins Ausland

Ob PJ, Famulatur oder Pflegepraktikum für Medizinstudenten – der Sinn eines Aufenthalts im Ausland liegt in der Erweiterung und Vertiefung der fachlichen aber auch der sprachlichen Kenntnisse. Er bedeutet aber auch ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis.

Die fachlichen Themen aus einem fremden Blickwinkel zu betrachten, anderen kulturellen und sozialen Zusammenhängen zu begegnen und neue Kontakte zu knüpfen, sind Erfahrungen fürs Leben.

Daneben lockt so mancher ferne Ort mit Urlaubsfeeling gleich hinter der Klinikpforte oder mit besseren Konditionen, als sie in der Heimat geboten werden.

Durch einen Auslandsaufenthalt gewinnt man an Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und Vielseitigkeit. Oft wird er von potentiellen Arbeitgebern als Pluspunkt bei der Bewerbung gewertet.

Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg und den Nutzen des Auslandsaufenthaltes ist eine sorgfältige Vorbereitung. Denn ein Auslandspraktikum ist eine organisatorische Herausforderung.

Eine passende Klinik muss gefunden und eine Erfolg versprechende Bewerbung verfasst werden.

Hinzu kommen Punkte wie Verständigung mit Einheimischen, die gesundheitliche Vorsorge und die Erfüllung der Einreisebedingungen. Dies sind alles Dinge, mit denen man sich bereits bei der Vorbereitung auseinandersetzen sollte.

Ebenso wichtig ist das Basiswissen über das Gastgeberland sowie über dessen Sitten und Gebräuche. Dies erleichtert die Kontaktaufnahme und bewahrt vor dem Tritt in so manches Fettnäpfchen. Insbesondere Mediziner, die eine Reise in ein Land außerhalb des westlichen Kulturraums planen, sollten sich deswegen im Voraus informieren.

Mit den vorliegenden Länderinformationen möchten wir als Deutsche Ärzteversicherung dazu beitragen, den Auslandsaufenthalt bestens vorbereitet anzutreten, so dass einer unvergesslichen Zeit nichts mehr im Wege steht!

Viel Erfolg!  
Ihre Deutsche Ärzteversicherung

Deutsche Ärzteversicherung AG  
Börsenplatz 1  
50667 Köln  
Postanschrift: 51171 Köln  
Telefon: (0221) – 148-22700  
E-Mail: [service@aerzteversicherung.de](mailto:service@aerzteversicherung.de)

Stand Januar 2010 Copyright

# Inhaltsverzeichnis

## Auf einen Blick

Land und Leute, Klima, Termine

- Basisdaten 04
- Notrufe, Strom, Kommunikation 06
- Geld, Zoll 07
- Land und Leute 08
- Termine 09
- Klima 10

## Hinweise zur Reise

Sicherheit, Gesundheit, Versicherungsschutz

- Einreisebestimmungen 12
- Reise- und Sicherheitshinweise 14
- Gesundheitssystem 16
- Medizinische Hinweise 17
- Versicherungsschutz 19

## Vertretungen und Botschaften

Adressen und Links

- Südafrikanische Vertretungen  
in Deutschland 20
- Deutsche Vertretungen  
in Südafrika 26

## Fördermöglichkeiten

Adressen, Termine, Tipps

- Pflegepraktikum 28
- Famulatur 29
- PJ (Praktisches Jahr) 30

## Auslandsaufenthalt konkret

Profitieren von den Erfahrungen anderer

- Arbeiten in Südafrika 32
- Erfahrungsbericht:  
Famulatur in Ubombo 33
- Erfahrungsbericht:  
Famulatur in Elim 36
- Erfahrungsbericht:  
Traumatologie am Tafelberg 41
- Weitere Erfahrungsberichte 44
- Interview mit Cosmo H. 45
- Interview mit Filiz K. 47

## Planungsschritte

Checklisten 50

## Rückmeldung

Ihre Meinung ist uns wichtig 51

## Notfallkarte Südafrika

Wichtige Notrufe  
direkt zum Mitnehmen 53

Datenquellen für die Länderinformationen sind u. a. das Auswärtige Amt, Auslandsvertretungen in Deutschland, das Centrum für Reisemedizin (crm) und die Vertretung der Medizinstudenten in Deutschland (bvmd) und der Bund der Pharmaziestudierenden in Deutschland (BPhD).  
Haftungsausschluss – Alle Hinweise und Informationen beruhen auf als vertrauenswürdig eingeschätzten Quellen. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für eventuell entstehende Schäden übernommen.

# Auf einen Blick

## Land und Leute

### Essen und Trinken

Die südafrikanische Küche wird geprägt von der unterschiedlichen Herkunft der Einwohner. Der Einfluss ist daher regional verschieden.

In der Kap Region bevorzugt man malayische Küche. Spezialitäten sind hier Babotie, eine Pastete aus Lammhackfleisch mit Curry und Kartoffeln und Bredies, eine Art Gemüseintopf.

Indische Küche finden Sie im Natal Gebiet mit scharfen Curry- und Chutney-Gerichten. Spezialitäten sind Fleischgerichte vom Strauß, Warzenschwein oder gar Krokodil sowie Biltong, gewürztes und luftgetrocknetes Fleisch, meist vom Rind, aber auch von Wildtieren.

In den Küstenregionen werden zudem Gerichte mit fangfrischem Fisch angeboten.

### Getränke

Die Südafrikaner bevorzugen ein Glas Eiswasser zum Essen, dazu Bier oder den vorzüglichen Wein vom Kap. Eine Rarität ist der Rotwein Pinotage, eine Kreuzung aus Pinot noir und Hermitage. Er wird nur in Südafrika angebaut. Alkoholische Getränke werden in der Regel nur in Bottle-Stores verkauft. Wenige Supermärkte haben eine Lizenz.

In Restaurants, die über keine Lizenzen für den Alkoholausschank verfügen, kann man sich seinen Wein selbst mitbringen.

### Nachtleben

Theater, Kinos, Opernhäuser und Konzerthallen sind in allen Großstädten vorhanden. Die Nachtclubs und Diskotheken sind oft bis zum frühen Morgen geöffnet. Live – Musik wird auch in einigen Hotels angeboten.

### Einkaufstipps

Lohnende Souvenirs oder Mitbringsel sind Gold, Diamanten und Halbedelsteinschmuck sowie

afrikanische Handarbeiten, Leder, Samt, Keramik, Safarianzüge und Federn.

Achten Sie beim Kauf darauf, keine Produkte von gefährdeten Tierarten zu erwerben.

Die Mehrwertsteuer (14%) kann gegen Vorlage der Quittung am Flughafen zurückerstattet werden. Wegen der starken Nachfrage muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Zur Erstattung benötigt man die Originalrechnung, den Reisepass, ein ausgefülltes Antragsformular und die entsprechenden Waren.

### Öffnungszeiten der Geschäfte

Mo. – Fr.	09.00 – 18.00 Uhr
Sa.	09.00 – 13.00 Uhr

### Sitten und Gebräuche

Das Händereichen zur Begrüßung ist wie in Deutschland üblich. Bei Einladungen sind die üblichen Höflichkeiten angebracht.

### Kleidung

Legere Kleidung ist im Allgemeinen ausreichend. Elegante Kleidung wird nur bei besonderen Anlässen erwartet.

### Rauchen

In Kinos oder Theatern ist das Rauchen nicht gestattet. Man sollte immer auf die Hinweise achten.

### Trinkgeld

Sofern das Trinkgeld nicht im Preis eingeschlossen ist, sind 10% üblich. Trinkgeld erwartet, wird von Portiers, Kellnern, Zimmerservice, Gepäckträgern und Taxifahrern. Hotelrechnungen beinhalten ebenfalls kein Bedienungsgeld.

# Hinweise zur Reise

## Einreisebestimmungen

### Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige

Ein Reisepass (ab 2010 nur noch maschinenlesbar), der noch mindestens 30 Tage über den geplanten Aufenthalt hinaus gültig sein muss, ist erforderlich.

### Besuchergenehmigung

Bei der Einreise wird eine Besuchergenehmigung (visitor's permit) ausgestellt. Dazu müssen dem Einwanderungsbeamten folgende Dokumente vorgelegt werden:

- ein Reisepass mit einer Gültigkeit von mindestens dreißig Tagen über die Ausreise aus der Republik Südafrika hinaus und mindestens zwei freie Seiten für Sichtvermerke
- Unterlagen, die den Zweck und Dauer des Aufenthalts bestätigen
- Nachweis über ein gültiges Rückflugticket oder Zahlung einer Barhinterlegung (oder beides), diese wird nach der endgültigen Ausreise oder nach der Ausstellung einer Daueraufenthaltsgenehmigung für den ausländischen Staatsbürger zurückgezahlt.

Wenn eine Verlängerung des visitor permits benötigt wird, ist diese 1 Monat vorher beim Department of Home Affairs zu beantragen. Folgende Unterlagen benötigen Sie für die Verlängerung – Nachweis über Rückflug, Krankenversicherung und finanzielle Mittel.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Department of Home Affairs unter:

<http://www.home-affairs.gov.za/>

### Endorsement

In einigen Ausnahmefällen (Studium, medizinische Behandlung und in einigen Ausnahmefällen Arbeit, sofern deren Bezahlung im Ausland – Deutschland – erfolgt) kann die Einwanderungsbehörde zusätzlich zum visitor permit ein endorsement erteilen. Bitte unbedingt vor der Abreise informieren (Konsulate siehe Kapitel „Vertretungen und Botschaften“ „Südafrikanische Vertretungen in Deutschland“).

### Visum

Es gibt verschiedene Arten von Visa:

- Besuchervisum (auch für Geschäftsreisen)
- Studien- und Arbeitsvisum (Langzeitvisum)
- Transitvisum

Ein Besuchervisum berechtigt nicht dazu, eine bezahlte oder unbezahlte Tätigkeit auszuüben.

### Antragstellung

Die Antragstellung kann persönlich oder postalisch beim zuständigen Konsulat erfolgen. (Konsulate siehe Kapitel „Vertretungen und Botschaften“ „Südafrikanische Vertretungen in Deutschland“)

### Bearbeitungszeit

Die Antragstellung dauert für ein Besuchervisum in der Regel 10 Werktage und für Studien- und Arbeitsgenehmigungen 6 – 12 Wochen.

### Einreise mit Kindern

Ein eigener Kinderreisepass oder Kinderausweis unbedingt mit Lichtbild – auch bei Säuglingen – ist erforderlich. Auch hier müssen 2 freie Seiten für Sichtvermerke vorhanden sein.

Für alleinreisende Minderjährige ist eine schriftliche Einverständniserklärung beider sorgeberechtigter Elternteile erforderlich. Wer nur mit einem Elternteil reist, benötigt die Zustimmungserklärung des anderen Elternteils.

# Fördermöglichkeiten

## Pflegepraktikum

### Medizinstudenten

Ein ausländisches Praktikum im klinischen Bereich lässt sich in Deutschland recht problemlos als Pflegepraktikum anrechnen. Vorausgesetzt der Praktikumsplatz erfüllt die gleichen Bedingungen.

Dies bedeutet vor allem, dass ein Dienstabschnitt von mindestens 30 Tagen auf der Bettenstation eines Krankenhauses abzuleisten ist. Das Praktikum insgesamt dauert 90 Tage.

Im Internet findet man zahlreiche Angebote, die diesem Profil entsprechen. Da diese aber oft unüberschaubar sind und es im World-Wide-Web schwer fällt, seriöse Annoncen von schwarzen Schafen zu trennen, wird eine Orientierung an erprobten Praktikumsbörsen empfohlen. Hilfreiche Tipps und Erfahrungsberichte zum Thema „Praktikum im Ausland“ findet man z. B. im Medi-Learn Forum „Auslandserfahrungen“ (Beitrag „Krankenpflegedienst im Ausland“: <http://www.medi-learn.de/MF28670>).

Die Teilnahme an einigen Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit, die von der bvmd vermittelt werden, wird ebenfalls als Pflegepraktikum anerkannt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass bei solchen Projekten oftmals die Vorklinik vorausgesetzt wird, man das Praktikum also nicht vor dem Einstieg ins Studium ableisten kann.

Natürlich ist es auch möglich, ein Auslandspraktikum auf eigene Faust zu organisieren.

Informationen zur selbstständigen Bewerbung an einer ausländischen Uni gibt es im Abschnitt über das Praktische Jahr.

### Wichtiger Hinweis

Grundsätzlich gilt, dass man vor dem Antritt des Pflegepraktikums im Ausland unbedingt beim Landesprüfungsamt (LPA) nachfragen sollte, ob damit die Anerkennungsbedingungen erfüllt werden.

Wichtig ist natürlich auch, dass die ausländische Klinik die offizielle Bescheinigung für das Pflegepraktikum beglaubigt, die es bei vielen LPAs auch auf Englisch gibt.

### Pharmaziestudenten / -praktikanten

Sehr gute Möglichkeiten Land, Leute und Pharmazie kennenzulernen, ist ein Semester bzw. ein Jahr an einer Hochschule im Ausland zu verbringen.

Derzeit nutzen diese Möglichkeit noch wenige Pharmaziestudenten. Ein Grund ist sicherlich, dass im Ausland nicht nach der deutschen Approbationsordnung studiert werden kann, diese aber die Grundlage für eine Anerkennung von Studienleistungen bildet.

# Auslandsaufenthalt konkret

## Arbeiten in Südafrika

Die Arbeitslosenquote ist in Südafrika sehr hoch. Daher ist man auf der Suche nach Investoren und Unternehmern. Aber auch Ärzte und Lehrer, die an internationalen Schulen unterrichten können, sind gefragt.

### Arbeitserlaubnis

Ausländische Arbeitnehmer erhalten für 3 bis 6 Monate eine Arbeitserlaubnis, wenn die Stelle nicht mit einheimischem Personal besetzt werden kann.

### Stellensuche

Stellenangebote oder auch ein Stellengesuch aufgeben, ist auf den Info Seiten von Kapstadt für ganz Südafrika möglich.

Nähere Informationen unter:

[www.kapstadt.de/forum/anzeigen/ads.cgi?ct=v4](http://www.kapstadt.de/forum/anzeigen/ads.cgi?ct=v4)

oder beim südafrikanischen Arbeitsministerium unter:  
[www.labour.gov.za/](http://www.labour.gov.za/)

### Stellensuche über andere Wege

Die renommierten Tageszeitungen spielen auch hier eine wichtige Rolle. Alle großen Südafrikanischen Zeitungen finden Sie bequem im Internet. (siehe Kapitel „Basisdaten“ „Wichtige Medien“)

## Arbeitsmarkt

Anschriften der Beratungsstellen für Ausländische finden Sie auf den Seiten des Bundesverwaltungsamtes.

Adressen der deutschlandweit vertretenen Auskunfts- und Beratungsstellen für Auswanderer und Ausländische finden Sie unter

[www.bva.bund.de/cln\\_170/nn\\_1399788/DE/Aufgaben/Abt\\_\\_II/InfostelleAuswanderungundAuslandstaetigkeit/Beratungsstellen/beratungsstellen-node.html?\\_\\_nnn=true](http://www.bva.bund.de/cln_170/nn_1399788/DE/Aufgaben/Abt__II/InfostelleAuswanderungundAuslandstaetigkeit/Beratungsstellen/beratungsstellen-node.html?__nnn=true)

Dort erhalten Sie unter anderem Auskunft über einreise-, aufenthalts-, zoll-, arbeits-, steuer- und sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen, Bildungseinrichtungen, Lebenshaltungskosten und Devisenbestimmungen.

EURES Beratungsstellen des Bundesverwaltungsamtes finden Sie unter:

[www.bva.bund.de/cln\\_170/nn\\_386072/DE/Aufgaben/Abt\\_\\_II/InfostelleAuswanderungundAuslandstaetigkeit](http://www.bva.bund.de/cln_170/nn_386072/DE/Aufgaben/Abt__II/InfostelleAuswanderungundAuslandstaetigkeit)

### Wichtiger Hinweis

Eine weltweite Suche nach Praktikumsplätzen ist bei „world-of-xchange“ möglich:

<http://www.world-of-xchange.com/praktika/suche.asp>

# Auslandsaufenthalt konkret

## Traumatologie am Tafelberg: Erfahrungsbericht von Silke O.

### Die Vorlaufphase

Während meines PJs wollte ich unbedingt in der Chirurgie mehr tun, als nur als „Hakenhalter“ zu fungieren, daher war ziemlich schnell klar, dass ich dies nur im Ausland verwirklichen konnte. Ich hatte gehört, dass man als PJler in Südafrika nicht nur unheimlich viele Schuss- und Stichverletzungen zu sehen bekommt, sondern auch selbst viel Hand anlegen kann und z.B. Thorax-Drainagen selbstständig durchführen darf. Außerdem reizte es mich, dieses fremde Land zu erkunden, welches sowohl kulturell als auch landschaftlich sehenswert ist.

### Informationen und Bewerbung

In einer Informationsveranstaltung einer großen Versicherung erfuhr ich, dass die Bewerberzahlen sehr hoch sind und man gut daran täte, sich etwa zwei (!) Jahre im Voraus zu bewerben, vor allem, wenn man vor hat, nach Kapstadt zu gehen. Ich hatte noch 1 ½ Jahre bis zum geplanten Zeitraum, es wurde also knapp.

Ich schickte meine Bewerbungen für 4 Monate Traumatologie an diverse Universitäts- bzw. Lehrkrankenhäuser in Südafrika. Man bekam dann Bewerbungsunterlagen und die Aufforderung, erst einmal einen gewissen Betrag als „Bearbeitungsgebühr“ zu überweisen, bevor man überhaupt in die engere Auswahl kam. Viele der Krankenhäuser schickten auch schon gleich eine Ablehnung, sie waren ausgebucht.

Ich hatte Glück und konnte einen Platz für 4 Monate Trauma am berühmten Groote Schuur Hospital, an dem Professor Ch. Barnaard das erste Herz verpflanzte, ergattern. Die Abwicklung über E-Mail war eigentlich recht unkompliziert, wenn sich die zuständige Foreign Elective Sekretärin nach mehrmaligem Anschreiben endlich zu einer Antwort entschlossen hatte.

Die Uhren in Südafrika gehen etwas anders. Als erstes war natürlich wieder Geld zu überweisen,

ein nicht unerheblicher Betrag an Studiengebühren. Dieser war auch schon ein dreiviertel Jahr vor Beginn des Tertials zu überweisen (hochkompliziert mit Umtausch in Rand etc.) und erhöht sich jedes Jahr.

Später buchte ich dann noch den Flug, kümmerte mich noch um das Visum (kostet auch wieder) und um eine Unterkunft. Die meisten Krankenhäuser geben Listen heraus mit Leuten, die Zimmer vermieten, oder man kann in Backpacker's oder Lodges (z.B. Green Elephant) wohnen. Allerdings fand ich die Aussicht, mir 4 Monate lang ein Zimmer mit mehreren Leuten zu teilen, nicht besonders ansprechend. Meist sind die vermieteten Zimmer sogar günstiger, da sie nicht tageweise abgerechnet werden, und ich wohnte bei einer sehr netten britischen Lady, die mich sogar vom Flughafen abholte und meine Wäsche wusch.

### Die Arbeit am Groote Schuur Hospital

Der Tag begann um 8 Uhr mit der morgendlichen Visite auf dem „Ward“, der Station, etwa 35 – 40 Betten in einem riesigen Raum, nur durch Vorsprünge und Vorhänge getrennt, die man bei der Behandlung um das Bett ziehen konnte. Außerdem gab es noch den „Lazy Boys Room“, in dem nur Sessel und Ergometer standen, hierhin kamen Patienten, die Thoraxdrainagen hatten und mobilisiert werden sollten.

Die Visite bestand aus dem Chef oder seinem Vertreter, den Ärzten der Station und einem Haufen Studenten. Es waren sowohl einheimische Studenten aus dem 6. Jahr dabei, sie blieben nur eine Woche, als auch einige ausländische Famulanten und PJler, hauptsächlich Deutsche, Engländer, Schweizer und Holländer. Nach der Visite wurden die Blutentnahmen gemacht und Röntgenscheine ausgefüllt. Für die Stauung gab es keine Stauschläuche, man half sich einfach mit einem Gummihandschuh: einfach, aber effektiv! Danach gab es während des laufenden Semesters noch Unterricht für die 6th Year Students, dieser